

*Im Profitest beweist sich der
knapp sieben Meter lange und*

Designerstück

rund 117.000 Mark teure

Fact Three 46 C, Wochners

Topmodell.

Form und Funktion sind das Credo der Brüder Alfred und Karl-Heinz Wochner, den beiden Inhabern und Geschäftsführern der Wochner-Reisemobil GmbH aus Markdorf im Allgäu. So legen sie bei ihren Reisemobilen nicht nur auf größtmögliche Funktionalität wert, auch die Form und das Design müssen passen. Schließlich liegen die Wurzeln des mittelständischen Unternehmens im Optik-Tuning-Bereich.

Schon im Jahr 1977 machte sich Motorrad-Freak Alfred

Wochner, 42, mit der Fertigung von Motorradverkleidungen aus Kunststoff selbständig. Danach erweiterte er gemeinsam mit Bruder Karl-Heinz, 35, der 1984 zur Firma stieß, die Produktpalette um Spoilersets und Veredelungsteile für Pkw. Seit Ende der Achtziger residieren die beiden auf dem neuen, 3.500 Quadratmeter großen Firmengelände in Markdorf nahe dem Bodensee. Dort bauten sie 1989 auch ihren ersten Kastenwagen auf Mercedes-Benz 207 D für die eigenen Wochenend-Trips aus. Anfang der neunziger Jahre wagten sie sich dann an den Bau eines Al-

kovenmobils auf Fiat Ducato 14. Danach ging es Schlag auf Schlag. Im Jahre 1995 gründeten sie die Wochner-Reisemobil GmbH und nahmen sukzessive die Kleinserienproduktion der Baureihen Fact One auf VW T4, Fact Two auf Fiat Ducato und Fact Three auf Mercedes Sprinter auf. Wobei die Wochner-Brüder als Besonderheit ihre GfK-Kabinen und Bäder selbst bauten.

Individualität bestimmt auch die Raumaufteilung der Wochner-Mobile, denn jeder Kunde kann sich aus einzelnen

Möbelkomponenten seinen Wunschgrundriß zusammenstellen.

Auch beim neuen Wochner-Flaggschiff, dem Fact Three 46 C auf Mercedes Sprinter 312 D mit langem Radstand, steht die optimale Kombination aus Form und Funktion ganz oben im Lastenheft. Dementsprechend tritt das Wochner-Topmodell im Innern des modern gestylten GfK-Kleids mit doppeltem ▶





Wohnlandschaft:
Mitteldinette
und Längssitzbank
lassen sich
zu einer großen
U-Sitzgruppe
verbinden.

Liegewiese:
Das Alkovenbett
mißt 202 x 140
Zentimeter und
besitzt 70 Zentimeter
Sitzhöhe.



Fotos: Wolfgang Falk



PROFITEST
Wochner
Fact Three
MB 46 C

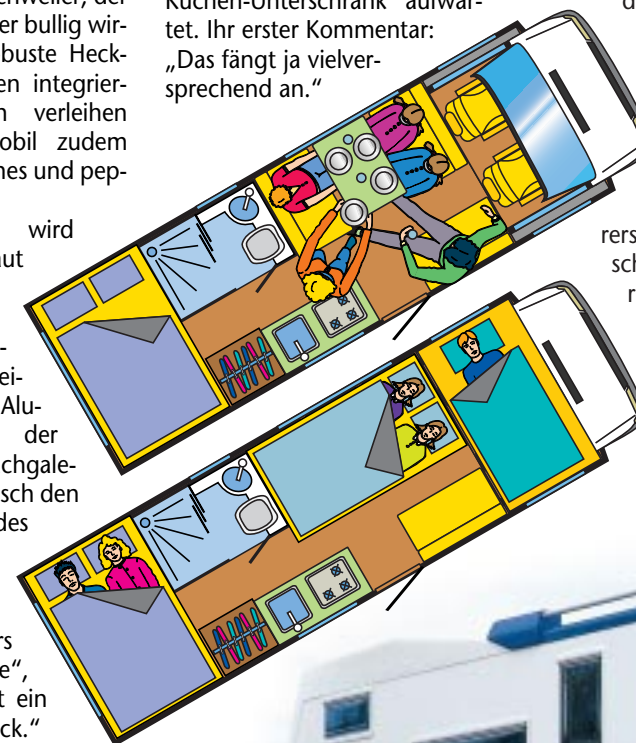
Boden, großer Heckgarage sowie einer großzügigen, familienfreundlichen Raumaufteilung mit Heckbett, Längsküche, Längsbad, Mittelsitzgruppe und Längssitzbank zum Profitest an.

RM-Profitester und Karosseriebaumeister Rolf Stahl zeigt sich angesichts des modischen Erscheinungsbildes unseres als Prototypen vor ihm stehenden Serienmodells sehr zufrieden. „Das ist ja ein echter Hingucker“, lautet sein erster Kommentar, „die glattwandige GfK-Kabine wurde optimal an die Sprinter-Basis angepaßt, die blauen Seitenschweller, der Frontspoiler und der bullig wirkende, äußerst robuste Heckstoßfänger mit den integrierten Rückleuchten verleihen dem Wochner-Mobil zudem ein sehr dynamisches und pepiges Auftreten.“

Unterstrichen wird dieser Eindruck laut RM-Tester Stahl durch die ebenfalls blaue integrierte GfK-Dachleiter mit geriffelten Alu-Trittstufen sowie der schicken GfK-Dachgalerie. „Sie merzt optisch den Alkovenknick des Fahrzeugs aus und bringt das Wochner-Mobil in der Dachlinie fürs Auge auf eine Höhe“, erklärt er, „das ist ein toll gelungener Trick.“

Gut gefallen unserem Testprofi auch die sieben hochwertigen, rahmenlosen Seitz-S4-Fenster sowie die robusten Seitz-Außenklappen. Angesichts von soviel Lob fällt Stahls Testbewertung denn auch entsprechend aus: „Im Bereich Karosseriebau wurde alles überlegt gemacht und bestens verarbeitet“, faßt er zusammen. „Das gibt bei mir die Bestnote.“

Auch Monika Schumacher, unsere erfahrene Profitesterin in Sachen Wohnqualität, ist mit dem Fact Three bezüglich Raumangebot, Komfort und Ausstattung sehr zufrieden. So stellt sie zu Beginn ihres Testrundgangs erfreut fest, daß das Allgäuer Designerstück eine seitlich beladbare große Heckgarage mit zusätzlicher Heckladeluke für das Durchladen von Surfbrettern in den knapp 4,2 Meter langen doppelten Boden bereithält. Gefallen findet sie auch an der robusten Kabinentür mit Sicherheitsschloß und an dem Eingangsbereich, der mit elektrisch ausfahrbarer doppelter Trittstufe und zwei von außen zu erreichenden praktischen Schuhfächern seitlich im Küchen-Unterschrank aufwartet. Ihr erster Kommentar: „Das fängt ja vielversprechend an.“



Wohnaufbau:
Rolf Stahl, 44

**Das ist
ein echter
Hingucker.**

Im Inneren des Wochner Fact Three 46 C beginnt sie im Heck mit ihrer Einzelkritik. „Das quer eingebaute, auf der Beifahrerseite etwas schmalere Doppelbett ist mit Lattenrost und ringsum angeordneten Hängeschränken sowie Zugriff zur darunter befindlichen Heckgarage ausgestattet. Praktisch: Die Wochner-Brüder setzen in den vor dem Bett platzierten Aufstieg einen kleinen Abfalleimer.“

An das Bett schließen sich auf der Beifahrerseite der Kleiderschrank mit dem darunter eingebauten 103-Liter-Kühlschrank und die Längsküche nach vorn an. Die Küche ist mit Dreiflamm-Ko-

cher, Edelstahlspüle, Metallarmaturen, Kunststoff-Wandverkleidung in Fliesendekor sowie Besteckschublade und Unterschrank mit ausziehbarer Flaschen- und Geschirrkorb komplett ausgestattet. „Das einzige, was ich mir hier noch wünschen würde“, merkt Frau Schumacher an, „wären eine größere Ablagefläche an der Küche und Relingleisten an den Zwischenböden der Hängeschränke.“

Besonders beeindruckt zeigt sich die RM-Profitesterin vom blauweißen Bad des Wochner-Mobils. Es stammt aus dem Wochner-eigenen Formenbau und ist hell, groß und geräumig. „Farblich sehr schön abgesetzt sind der blaue Boden und die blauen Leisten in dem ansonsten weiß gehaltenen Bad mit seinen Wänden in Fliesendekor“, diktiert Frau Schumacher uns ins Testprotokoll. „Dazu die Ausstattung ▶





mit separater Duschkabine, Metallarmaturen, Dusch-Trennrollo, Eckwaschbecken, Cassettentoilette, Spiegelschrank, großem Fenster und ordentlichen Ablafächern. So muß es sein.“

Im vorderen Bereich freut sich die RM-Expertin über den großzügigen Wohnraum. „Die auf der linken Seite plazierte Viererdinette und die gegenüber stehende Längssitzbank lassen sich miteinander verbinden und zu einer großen U-

Sitzgruppe für die ganze Familie umgestalten“, erläutert sie, „außerdem läßt sich hier bei Bedarf ein riesiges Bett bauen.“

Sehr gut gefallen Frau Schumacher außerdem die beiden Bodenklappen, durch die man im Wohntrakt den doppelten Boden beladen kann, sowie der Thermo-Rolladen zwischen Wohnraum und Fahrerhaus. Das sind praktische Details“, fügt Monika Schumacher hinzu, „die den

Reiz dieses Mobils ausmachen.“

Zum positiven Gesamtbild, das unsere Testerin vom Wochner-Mobil gewinnt, trägt auch das 202 x 140 Zentimeter große, auf Lattenrost liegende Alkovenbett mit seinen 70 Zentimetern Sitzhöhe bei. So steht für die RM-Profitesterin fest: „Bis auf Kleinigkeiten bin ich absolut zufrieden.“

Elektromeister und RM-Profitester Götz Locher will sich auf seinem Spezialgebiet nicht so recht den Lobeshymnen seiner Kollegen anschließen. Zwar registriert er wohlwollend, daß die Wochner-Brüder ihrem Fact Three eine Leuchtstoffröhre in der Heckgarage spendieren und die Kabelzuführung dorthin in einem Ka-

belkanal verlegen. Gleichzeitig muß er jedoch feststellen, daß die letzten Zentimeter Kabel frei durch den Raum führen. „Das muß sauberer gemacht werden“, konstatiert er, „man könnte meinen, hier wäre das Material ausgegangen.“

Auch im Inneren des Designerstücks findet RM-Elektro-



Elektrik: Götz Locher, 35

Die Elektroinstallation ist im Ansatz in Ordnung, aber nicht perfekt ausgeführt.



Wohnqualität: Monika Schumacher, 48

Praktische Details machen den Reiz dieses Mobils aus.



Aufschnitt: Durch die 3-D-Zeichnung bekommt man den Wochner-Durchblick.

Bordkübse: Die Längsküche ist ausreichend dimensioniert und komplett ausgestattet.

Profi Locher ein ähnliches Bild vor. Hier sind es die Kabelzuführungen der Spots und der Steckdosen in den Hängeschränken der Küche und des Wohntraktes, die teilweise korrekt in Kabelkanälen verlegt, teilweise aber auch unabgedeckt installiert wurden. „Im Ansatz ist das in Ordnung“, kommentiert Locher diese Arbeit, „nur müßte es konsequent durchgezogen werden.“



Einfallsreich: Im Küchenunterschrank sitzt ein ausziehbares Flaschenfach (rechts).



Badespaß: Der Sanitär-raum bietet viel Chic und Raum.

Schlafabteil: Im komfortablen Heckbett läßt sich erholsam ruhen.

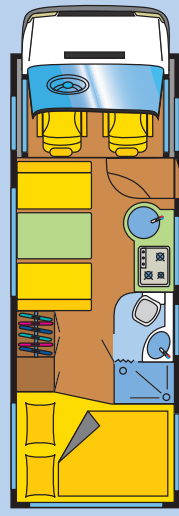
Gut findet er den Zentralschalter für das Licht im Eingangsbereich, die außen angebrachte Vorzeltleuchte und die bei Türöffnung automatisch eingeschaltete Trittstufenleuchte. Nicht ganz zufrieden ist er dagegen mit der Anzahl der Lichtquellen. Zwar statten die Markdorfer Reisemobilbauer ihr Sprinter-Alkovenmobil mit ausreichend Spots über dem Heckbett, der Küche, der Längssitzbank, im Bad, dem Alkoven und über der Mittelsitzgruppe aus. Aber zusätzlich zu der Leuchtstofflampe an der Decke vor dem Kleiderschrank wünscht er sich eine weitere Deckenlampe, die den vorderen Wagen-trakt ausleuchtet.

Gut gelungen ist nach Lochers Ansicht die Installati- ▶



Die Konkurrenten

Carthago Mondial 45*



Der Carthago Mondial 45 ist ein familienfreundliches Alkovenmobil mit Heckgarage, doppeltem Boden und glattwandiger Alu-Außenhaut. Er ist mit einem Heckbett, Längsbad mit separater Dusche, Längsküche und Mittelsitzgruppe ausgestattet.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 412 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.600 kg, Leergewicht: 3.300 kg, Außenmaße (L x B x H): 698 x 234 x 322 cm, Radstand: 402,5 cm, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg.

Aufbau: Alu-Sandwichbauweise mit 38 mm Isolierung aus RTM-Hartschaum, Boden: 0,9 mm Alu, 12 mm Holz-Unterboden, 38 mm Isolierung und 22 mm Innenboden.

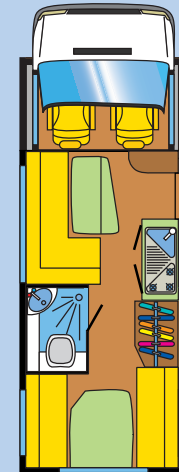
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H) 465 (ohne Alkoven) x 225 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett: 225 x 154/124 cm, Alkoven: 225 x 145 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 300 l, Abwasser: 150 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 2 x 100 Ah.

Grundpreis: 127.950 Mark.

LMC 6300 R*



Der 6300 R ist das einzige LMC-Alkovenmobil auf Mercedes Sprinter. Er rollt auf dem 312 D oder 412 D. Zusätzlich zur hinteren Sitzgruppe bietet er vorn eine L-Sitzbank.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 412 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.600 kg, Leergewicht: 3.150 kg, Außenmaße (L x B x H): 667 x 230 x 310 cm, Radstand: 355 cm, Anhängelast: gebremst: 2000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Sandwichbauweise mit 24 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 3 mm Holz-Unterboden, 28 mm Isolierung aus Styropor, 6 mm Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 435 (ohne Alkoven) x 214 x 203 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Hecksitzgruppe: 203 x 134 cm, Mittelsitzgruppe: 182 x 100, Alkoven: 195 x 145 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 105 l, Abwasser: 105 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 101.000 Mark.

Concorde 720 XR*



Der Concorde 720 XR ist ein geräumiges Familienmobil, das sich durch Festbett im Heck, getrennte Dusche in der Naßzelle und insgesamt sechs Schlafplätze auszeichnet.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 412 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.600 kg, Leergewicht: 3.500 kg, Außenmaße (L x B x H): 730 x 230 x 320 cm, Radstand: 402,5 cm, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Sandwichbauweise mit 40 mm Isolierung aus RTM-Hartschaum, Boden: 40 mm Isolierung aus RTM-Hartschaum, 15-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 500 (ohne Alkoven) x 218 x 200 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett: 215 x 140 cm, Alkoven: 210 x 150 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 200 l, Abwasser: 200 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 110 l, Zusatzbatterien: 2 x 100 Ah.

Grundpreis: 137.000 Mark.

*Alle Angaben laut Hersteller



Wochner Fact Three 46 C

PROFITEST

Basisfahrzeug:

Mercedes-Benz Sprinter 312 D



Motor: Fünfzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.874 cm³, Leistung: 90 kW (122 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 280 Nm bei 2.000 – 2.300/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.



Fahrwerk: Einzelradaufhängung mit Querblattfeder, hinten: Starrachse mit Parabelfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 225/70 R 15 C.



Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 110 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.



Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.800 kg, Leergewicht laut Hersteller: 2.960 kg, Außenmaße (L x B x H): 698 x 215 x 303 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 1.800 kg, ungebremst: 750 kg.



Wohnkabine: Dach und Wände: GfK-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 48 mm GfK-Boden, 35 mm Isolierung aus PU-Schaum und 10-mm-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 458 (ohne Alkoven) x 201 x 190 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Heckbett: 202 x 135/115 cm, Sitzgruppe: 202 x 185 cm Alkoven: 202 x 140 cm, lichte Höhe im Alkoven: 70 cm, Naßzelle (B x H x T): 140 x 190 x 85 cm, Dusche: 80 x 190 x 65 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 58 x 105 x 60 cm, Küchenblock (B x H x T): 115 x 88 x 53 cm.



Serienausstattung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah.



Sonderausstattung: Armlehnen 200 Mark*, Markise 1.850 Mark*
* Sonderausstattung im Testfahrzeug

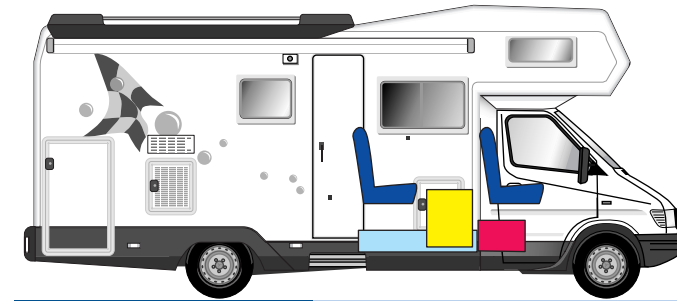


Grundpreis: 116.800 Mark.
Testwagenpreis: 118.850 Mark.



Vergleichspreis: 118.060 Mark

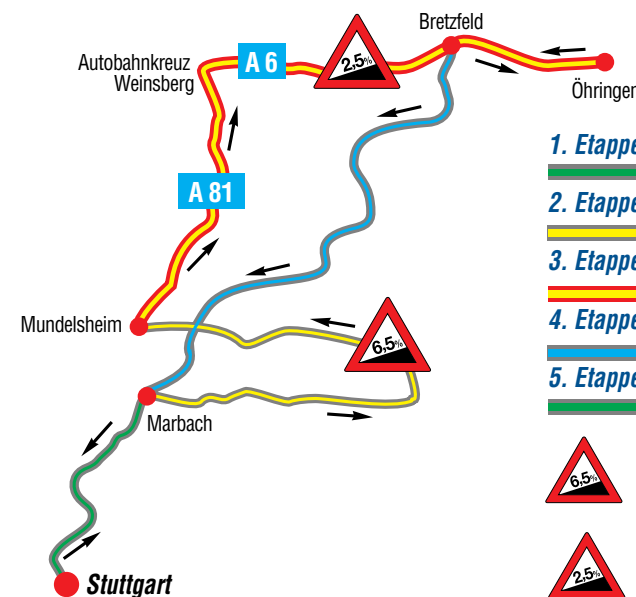
(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)



RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.800 kg	1.750 kg	2.240 kg
Leergewicht (gewogen)	2.910 kg	1.390 kg	1.520 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ Treibstoff (76 l)	57 kg	36 kg	21 kg
+ Frischwasser (130 l)	130 kg	56 kg	74 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	24 kg	20 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	17 kg	63 kg
2 Personen ohne Gepäck	3.291 kg	1.618 kg	1.673 kg
Zuladung bei 2 Personen	509 kg	132 kg	567 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.371 kg	1.635 kg	1.736 kg
Zuladung bei 4 Personen	429 kg	115 kg	504 kg

* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm : Radstand)

Wochner baut den Fact Three 46 C auf Mercedes Sprinter 312 D mit langem Radstand und der werksseitigen Auflastung auf 3.800 Kilogramm zulässiges Gesamtgewicht. Haben zwei Erwachsene die Gasflaschen, den Kraftstoff- und den 130-Liter-Frischwassertank gefüllt, können sie noch 509 Kilogramm zuladen. Reisen zusätzlich zwei Kinder mit, verbleibt der mobilen Familie noch eine ausreichende Zuladung von 429 Kilogramm. Dabei verträgt die Hinterachse deutlich mehr Belastung als die Vorderachse, was der Beladung der Heckgarage zugute kommt.



- 1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 30:30 min/Ø 59,0 km/h
- 2. Etappe: 29 km Landstraße:**
Fahrzeit: 27:40 min/Ø 62,9 km/h
- 3. Etappe: 42 km Autobahn:**
Fahrzeit: 30:50 min/Ø 81,6 km/h
- 4. Etappe: 49 km Landstraße:**
Fahrzeit: 54:10 min/Ø 54,3 km/h
- 5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 33:10 min/Ø 56,1 km/h

- Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:**
Fahrzeit: 2:19 min/Ø 62,1 km/h
- Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:**
Fahrzeit: 3:43 min/Ø 80,6 km/h

Meßergebnisse:

- Fahrleistungen:**
- Beschleunigung: 0-50 km/h: 8,4 s; 0-80 km/h: 16,8 s
- Elastizität: 50-80 km/h: 12,2 s
- Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 133 km/h
- Tachoabweichung: Tacho 50 km/h: eff. 50 km/h; Tacho 80 km/h: eff. 80 km/h



Wendekreis: links: 14,3 m; rechts: 14,3 m



Innengeräusche: (Fahrerhaus) im Stand: 53 dB(A); bei 80 km/h: 64 dB(A) (im größten Gang)



Testverbrauch: 11,7 l



Kosten: Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
Feste Kosten: 198,73 Pf/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 39,13 Pf/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 237,85 Pf/km



Gas/Wasser:
Heinz Dieter Ruthardt, 60

Der Heizungskamin ist nicht korrekt installiert.

on der Bordbatterie, des Ladegerätes, des Sicherungskastens und des FI-Hauptschalters. „Diese elektrischen Bauteile sitzen gut erreichbar unter den Sitzbänken der Dinette“, freut er sich, „das geht voll in Ordnung.“

Auch unser Experte für die Gas- und Wasser-Installation, Heinz Dieter Ruthardt, betrachtet die auf seinem Spezialgebiet geleistete Arbeit mit einem lachenden und weinenden Auge. Äußerst positiv bewertet er die winterfeste Installation der Wasseranlage. „Frisch- und Abwassertank sind zwar unterflur montiert, sie liegen aber in isolierten und beheizten GfK-Wannen. Gut ist zudem“, so Ruthardt, „daß auch die dazugehörigen Ablasschieber im doppelten Boden des Fahrzeugs untergebracht sind.“

Vollauf zufrieden ist unser Profi auch mit der Verlegung der Gas- und Wasserleitungen. Besonders erfreut zeigt er sich über die hochwertigen Kunststoff-Wasserleitungen, die we-

sentlich robuster sind als die üblichen Wasserschläuche.

„Spüle und Waschbecken besitzen Syphons und Metallarmaturen. Die Gasabsperrhähne sind leicht erreichbar rechts im Eingangsbereich montiert. Das Fahrzeug ist mit einem modernen Tropicana-Kühlschrank von Electrolux ausgestattet, der sich seine Energiequelle automatisch aussucht und dessen Wartung leicht über eine an der Außenwand des Fahrzeugs angebrachte Serviceklappe durchzuführen ist. Das ist alles sehr gut gemacht“, kommentiert er.

Auch die in der Sitzbank entgegen der Fahrtrichtung installierte Truma-C-6002-Heizung findet aufgrund ihres wartungsfreundlichen Einbaus zunächst Ruthardts Zuspruch. „Allerdings wurde hierbei etwas grundlegend falsch gemacht“, wundert er sich. „Die Abgase der Heizung treten aus dem Kamin direkt unterhalb des Dinetten-Fensters aus. Das ist zumindest ohne schriftlichen Warnhinweis an der Sitzgruppe nicht zulässig. Denn: Die Abgase können bei geöffnetem Fenster ins Fahrzeuginnere gelangen.“

Innenausbau: Alfred Kiess, 56

Alle Kanten und Ecken sind manuell nachbearbeitet.



Wochner
Fact Three
MB 46 C



Vorbildlich (v.o.n.u.): Kabinen-Trennrollo, abklappbarer Schuhschrank, Abfalleimer in der Bettstufe, beleuchtete Heckgarage.



Unbefriedigend: Steckdosen und Lichtschalter sind auf der Rückseite nicht abgedeckt.

Schreinermeister Alfred Kiess, RM-Profitester in Sachen Möbelbau, kann dem Fact Three ein durchweg gutes Zeugnis ausstellen. Besonders beeindruckt zeigt er sich von der gelungenen Anpassung der einzelnen Möbelteile sowie den abgerundeten Kanten und Ecken, die allesamt sauber manuell nachbearbeitet sind. „Der Möbelbau macht einen überaus soliden und professionell verarbeiteten Eindruck“, meint er. „Die mit massiven Kirschbaum-Echtholzkanten versehenen Möbel sind zwar maschinell gefertigt, sie sind aber anschließend mit viel Sachverstand von Hand nachbearbeitet worden.“

Positiv bewertet Kiess auch die robusten Metallschlösser, Bänder und Teleskopfedergabeln der Hängeschränke. Schließlich lobt er das im Türrahmen versenkte Schließblech der Badezimmertür: „Endlich mal eine Lösung“, freut er sich, „bei der man sich nicht stoßen kann. Gut gefallen mir auch der Waschraum und die Dusche, die sehr sauber verfugt sind. Hier waren Profis am Werk.“

Gute Noten verdient auch die Motorleistung der Mercedes-Benz-Sprinter 312 D-Basis. Das 90 kW (122 PS) starke Turbodieselaggregat macht aus dem 3,8-Tonner ein kraftvolles und ausdauerndes Reisegefährt, das selbst noch an langen und steilen Steigungen gut mithalten kann. Außerdem sorgt die leichtgängige Servolenkung für gutes Handling des immerhin knapp sieben Meter langen Fahrzeugs. Den Fahrkomfort optimieren verstärkte Stoßdämpfer und Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse. Sie sorgen dafür, daß selbst schnell durchfahrene Kurven dem neutral und richtungsstabil ausgelegten Allgäuer Designerstück nichts anhaben können.

Im Cockpit schaffen serienmäßig eingebaute Isringhausen-Sitze mit Armleh-

Wohnaufbau



Moderne, gut angepaßte und glattwandige GfK-Kabine, sieben Seitz-PU-Rahmenfenster, robuste Heckstoßstange, integrierte Heckleiter, moderne Seitenschweller.

Innenausbau



Maschinell gefertigter Möbelbau mit manueller Nachbearbeitung, gut angepaßte Möbel, abgerundete Kanten, stabile Schlösser, Bänder und Scharniere, sauber verfugtes Bad.

Wohnqualität



Durchdachter Grundriß mit großzügigem Raumangebot, hohes Stauraumangebot, viele praktische Details, gehobene Ausstattung.

Geräte/Installation



Ordentliche Gas- und winterfeste Wasserinstallation, Kabel nicht komplett in Kanälen verlegt, wartungsfreundlicher Einbau der Elektrogeräte, Abgaskamin der Heizung unterm Fenster.

Fahrzeugtechnik



Kräftiger und durchzugstarker Motor, gutes Handling, gutmütiges Fahrverhalten, straffe Federung, eingeschränkte Rundumsicht.

Preis/Leistung



Solide Basis, gelungener Innenausbau, aufwendige Ausstattung, 10 Jahre Dichtheitsgarantie, 2 Jahre Garantie auf den Innenausbau.



Wochner:
Karl-Heinz Wochner, 35

Ein Warnhinweis wegen dem Truma-Abgaskamin kommt.

nen Komfort. Wünschenswert wären zusätzliche Weitwinkelspiegel oder längere Spiegelhalter, die dem Fahrer einen besseren Blick an der Wohnkabine vorbei auf den nachfolgenden Verkehr ermöglichen.

Zufriedenstellend ist nicht nur das Stauraumvolumen, sondern auch die Zuladekapazität des serienmäßig auf 3,8-Tonnen zulässi-

ges Gesamtgewicht aufgelasteten Wochner-Mobils. Bei Belegung mit zwei Personen, vollem Kraftstoff- und Frischwassertank sowie gefüllten Gasflaschen verbleibt dem mobilen Paar im Fact Three die ansehnliche Zuladungsreserve von 509 Kilogramm. Einer Vierer-Crew stehen immerhin noch 429 Kilogramm zur Verfügung. Erfreulich ist letztlich auch, daß sich der Verbrauch des auf Mercedes Sprinter aufgebauten Alkovenmobils trotz strammer Fahrweise während unserer Fahrten auf 11,7 Liter Diesel-Kraftstoff pro hundert Kilometer Teststrecke einpendelte.

Karl-Heinz Wochner, Mitinhaber und Mitgeschäftsführer der Wochner-Reise mobil GmbH, reagiert in der Nachbesprechung auf die während des Profitests aufgedeckten Mängel. Dabei ist es ihm wichtig festzustellen, daß es „in Zukunft selbstverständlich einen Warnhinweis am Dinnettenfenster“ geben wird, der die Bordcrew davor warnt, das Fenster bei laufender Heizung zu öffnen. „Außerdem“, so Wochner weiter, „ist eine Vergrößerung der Arbeitsfläche an

der Küche denkbar, indem wir ein zusätzliches Regal an die Außenwand des angrenzenden Kleiderschranks montieren und mit einem Einhängbrett versehen.“

Klar äußert sich der Allgäuer Reise mobilbauer zum Thema Hängeschränke ohne Relling: „Aufgrund der relativ geringen Höhe der Hängeschränke verzichten

wir bewußt auf eine Relling. Unseren Kunden raten wir, den Boden der Hängeschränke mit Antirutsch-Gummimatten ausulegen“, argumentiert er. „Damit sind wir bisher immer gut gefahren. Nie gab es deswegen Reklamationen.“

Nachbesserungen verspricht er in punkto Kabelverlegung. Hier soll zukünftig alles in Kabelkanälen laufen. „Überdies werden wir die Steckdosen-Rückseiten in den Hängeschränken mit einer Holzabdeckung versehen, damit die Ladung keine Kabel beschädigen kann“, fügt er hinzu. „Außerdem“, schließt Karl-Heinz Wochner seine Stellungnahme ab, „bringen wir vorne im Gang eine Deckenleuchte an.“

Am Ende des Profitests festigt sich die Erkenntnis, daß das Designerstück mit dem Stern auf dem Kühlergrill noch viel mehr zu bieten hat als seine schicke GfK-Hülle – nämlich solche Pluspunkte wie familienfreundliche Raumaufteilung, doppelter Boden, große Heckgarage, ordentliche Zuladekapazität, gehobene Ausstattung und jede Menge praktische Details.

Juan J. Gamero



Meine Meinung

Der Wochner Fact Three 46 C ist ein optisch äußerst gelungenes, familienfreundliches Alkovenmobil auf Mercedes Sprinter, das reichlich Platz, eine gehobene Ausstattung und viele praktische Details bietet. Es trumpft mit viel Stauraum, Heckgarage, doppeltem



Boden, Winterfestigkeit und einer gelungenen Raumaufteilung mit Heckschlafzimmer, Koch- und Sanitärtrakt in der Mitte sowie Wohntrakt im Bug auf.



In der Zeitschrift REISEMOBIL INTERNATIONAL erhielt der

Wochner Fact Three 46 C

für Wohnaufbau, Wohnqualität



für Innenausbau, Fahrzeugtechnik und Preis/Leistung



Juni 1998

REISE MOBIL

CDL